

Abgeschlossenes Promotionsprojekt Lisa Sauer (Erstgutachterin Frau Prof.‘in Dr. Michaela Vogt – Universität Bielefeld; Zweigutachterin Frau Prof.‘in Dr. Agnes Pfrang - Universität Erfurt)

Zur Zuverlässigkeit des Hilfsschulaufnahmeverfahrens in der BRD Eine Untersuchung professioneller Gutachten im Zeitraum 1958 bis 1977

Primarschulisches Lernen ist geprägt von der Normerfüllung in den Kompetenzen im Fächerkanon sowie im Arbeits- und Sozialverhalten (vgl. Machhold & Wienand 2021). Wird diesbezüglich eine Devianz beim Primarschulkind wahrgenommen, soll es mitunter durch eine ausgrenzende „pädagogische Sonderbehandlung“ (Rohrman 2013, 113) an Förderschulen an die festgelegten Lern- und Verhaltensziele herangeführt werden. Eine derartig getrennte institutionelle Beschulung erfährt vermehrt v.a. unter den Vorzeichen schulischer Inklusion Kritik (vgl. u.a. Kottmann 2006; Katzenbach 2015). Dieser mangelt es allerdings an einer Vergewisserung darüber, wie über langlebige formal regulierte Selektionsverfahren in der Vergangenheit die schulische Separation vollzogen wurde und wie zuverlässig dies erfolgte (vgl. u.a. ebd.). Diesem Desiderat widmete sich das abgeschlossene Forschungsprojekt¹, welches aus bildungshistorischer Perspektive das am Übergang zwischen Primar- und Hilfsschule in der BRD zwischen 1958 und 1977 durchgeführte Hilfsschulaufnahmeverfahren (HAV) in den Blick nimmt. Das Projekt bewegt sich mit diesem Forschungsfokus interdisziplinär im Bereich der historischen Kindheits- und Grundschulforschung, aber auch im Bereich der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (vgl. u.a. Hofsäss 1993; Moser 2013; Ingenkamp 1990). Basierend auf der Analyse von professionellen Gutachten, die über im HAV überprüfte Primarschulkinder verfasst wurden, erfolgt eine Rekonstruktion und Kontextualisierung der Konsistenz – und hiervon abgeleitet der Zuverlässigkeit – der im HAV getroffenen Beschulungsentscheidungen. Das Erkenntnisinteresse gilt dabei potenziell auftretenden Entscheidungsinkonsistenzen, die projektspezifisch als ‚Grenzzone‘ zwischen Primarschulfähigkeit und Hilfsschulbedürftigkeit verstanden werden. Mit der Begrifflichkeit der ‚Grenzzone‘ lehnt sich das Projekt dabei in seiner gegenstandstheoretischen Setzung an Ideen von Link (1997) sowie von Treptow (2009) an und fußt forschungsmethodologisch und -methodisch auf der Familienähnlichkeit nach Wittgenstein (1958) sowie der Historisch-kontextualisierenden Inhaltsanalyse in Kombination mit einer qualitativen Typenbildung (vgl. Gerhardt 1986; Vogt 2015).

Ausgewählte Publikationen zum Projekt:

Sauer, L. (in Druck): Zur (Un-)Zuverlässigkeit des Hilfsschulaufnahmeverfahrens in der BRD in den 1950er bis 1970er Jahren. In: Reichert, M.; Gollub, P.; Greiten, S.; Veber, M. (Hrsg.): Historische und bildungshistorische Perspektiven auf Inklusion und Heterogenität in Erziehung, Bildung und Schule. Heterogenität aus schulpraktischer Perspektive, Band 4.

Sauer, L.; Vogt, M. (2022): Die Zuverlässigkeit (sonder-)pädagogischer Kategorisierung-Ergebnisse einer historischen Analyse von professionellen Gutachten aus dem Hilfsschulaufnahmeverfahren in der BRD. In: Müller, T.; Ratz, C.; Stein, R.; Lüke, C. (Hrsg.): Sonderpädagogik - zwischen Dekategorisierung und Rekategorisierung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 73-83.

Sauer, L. (2022): Normierung als Ordnungsmodus multiprofessionell erzeugten Wissens – eine Analyse von Personalbögen aus dem Hilfsschulaufnahmeverfahren in der BRD. In: Moser, V. & Garz, J. (Hrsg.): Das (A)normale in der Pädagogik 1880-1980. Wissenspraktiken – Wissensordnungen – Wissensregime. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 111-126.

¹ Das vorliegende Projekt stellt ein Teilprojekt der DFG geförderten Untersuchung VO 2220/1 dar, welches unter der Leitung von Frau Prof.‘in Dr. Michaela Vogt an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld durchgeführt wurde.

Sauer, L. & Vogt, M. (2019): Die Erhebung von Diversitätsmerkmalen im Hilfsschulaufnahmeverfahren – eine historische Analyse von Schülerpersonalbögen aus der BRD. In: Bonati, M., Kucharz, D. & Skorsetz, N. (Hrsg.): Diversität und soziale Ungleichheit. Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule. Wiesbaden, 80-84.

Sauer, L., Floth, A. & Vogt, M. (2018): Die Normierung des Primarschulkindes im Hilfsschulaufnahmeverfahren – Eine historisch-vergleichende Untersuchung von Schülerpersonalbögen aus der BRD und der DDR. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 11, H.1, 67-83. (peer review)